

Ratsanfragen – 07.07.2022

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Ratsmitglieder, Besucherinnen und Besucher.

Glaut man dem Bericht unserer Lokalzeitung, so war die „Summer Sensation 2022“ am vergangenen Samstag am Weichelsee ein Superevent.

Allerdings ist diese Veranstaltung, so wie auch die vom Pfingstwochenende, mehr als ambivalent zu bewerten.

Worauf will ich hinaus? Samstagnacht wurden bis 03.05 Uhr nicht nur die zahlreichen Besucher direkt am Weichelsee mit weit über das normale Maß hinaus gehender Musik, ich betone extra, mit extrem lauten Bässen, beschallt, sondern auch gleich, zum wiederholten Male, ganze Stadtteile Rotenburgs einer unerträglichen Lärmbelastung unterzogen.

Und das hat das Fass wortwörtlich zum Überlaufen gebracht. Im Moment kursiert noch eine schon von Hunderten „Nachbarn des Weichelsees“ unterzeichnete Unterschriftenliste aus dem Imkerfeld, dem Weicheler Damm, dem Rönnebrocksweg und der Siedlung Luhne.

In einem Schreiben wird auf die zahlreichen Veranstaltungen am Weichelsee Bezug genommen, wobei die Lärmbelastung nach Ansicht der Verfasser zum Teil unerträgliche Ausmaße angenommen hat. Die „Weichelseenachbarn“ fordern die Stadtverwaltung auf, ihren Schutzauftrag gegenüber den Anwohnern nachzukommen.

Das heißt, behördlich vorgegebene Emissionsgrenzen auch vor Ort auf ihre Einhaltung hin zu überprüfen.

Ich zitiere: „Außerdem fordern wir Sie auf, Ihrem Schutzauftrag gegenüber den Bewohnern der angrenzenden Wohngebiete nachzukommen und die Veranstaltungen bezüglich Häufigkeit, Lautstärke und vor allem Dauer so zu begrenzen, dass ein wirksamer Immissionsschutz gewährleistet ist.

Unsere Fraktion, so möchte ich betonen, war die Einzige, die sich sofort, bei der Ausschreibung gab es ja zwei Bewerber, für den Ansatz von Nielebock ausgesprochen hat. Und seine Ideen haben sicherlich zu einer erheblichen Aufwertung unseres Naherholungsgebietes, ins besonders für Jugendliche gebracht, sprich die oben angeführten Events.

Allerdings darf dies nicht ausschließlich auf Kosten der Anwohner gehen, wir müssen daher für eine Win-Win-Situation sorgen.

Lärm macht krank, und das, was uns am Wochenende geboten wurde, war unerträglich und deshalb meine konkrete Frage:

War / ist der Verwaltung die deutliche Überschreitung der Grenzwerte bekannt, wann und wie wird die Einhaltung von Grenzwerten kontrolliert, wie will sie mit dem Schreiben der Anwohner umgehen?

2. Ich habe noch eine weitere Anmerkung: Bei den eintrittspflichtigen Events in diesem Jahr wurde das Seeufer, sprich der eigentlich für alle zugängliche Sandstrand mit einbezogen und damit für normale Naherholungsgäste gesperrt, zudem war eine Umrundung des Sees, besonders attraktiv am Wochenende, bei diesen Events durch Absperrungen des Veranstalters nicht möglich.

Wer hat diese Sondergenehmigungen erteilt? Ich bin mir ganz sicher, der Badestrand ist nicht Bestandteil des Pachtgeländes und ist für alle Besucher freizuhalten.

Hier muss eine Regelung gefunden werden. Gerade im Sommer wird der Weichelsee von vielen Kindern und Familien zur Naherholung genutzt, dies muss auch bei Events möglich sein.

Und, eine Musikbeschallung an normalen Tagen bereits am Nachmittag halte ich für die vielen Badestrandbesucher mit ihren Kindern nicht gerade für cool.